

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 114 (1996)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung und Entwicklung

Versuchsanlage für extensiv begrünte Flachdächer

(mg) An der Ingenieurschule Burgdorf (ISB) konnte in den letzten Monaten eine Versuchs- und Demonstrationsanlage mit extensiv begrünten Flachdächern realisiert werden. Die Anlage ist so gestaltet, dass die Regenwasserabflüsse von den Dachflächen ideal beobachtet werden können. Neben der Untersuchung der Retention von Regenwasser interessiert auch die Qualität des abfließenden Regenwassers, das Aussehen der Dächer und das Wachstum der Pflanzen.

In der modernen Siedlungsentwässerung hat die Retention von Regenwasser einen grossen Stellenwert. Als eine von vielen Massnahmen im Rahmen einer ökologisch orientierten Stadtplanung gewinnt die Begrünung von Dächern eine immer stärkere Bedeutung. Infolge ihrer Wasserspeicherungs- und Abflussverzögerungseigenschaften können begrünte Dächer die Menge abfließender Niederschläge reduzieren, was es wiederum ermöglicht, die Siedlungsentwässerung vorsichtiger auszubauen und damit Kosten einzusparen.

Die Bedeutung der begrünten Flachdächer wird heute von Ingenieuren, Architekten und Planern vielfach noch zu wenig erkannt. Besonders sind in der Praxis wenig leicht verwendbare oder klar definierte Planungsvorlagen vorhanden, die aber notwendig wären, da immer mehr

Der vorliegende Bericht stellt eine stark gekürzte Version eines Artikels von *Peter Kaufmann*, Dozent für Siedlungswasserbau an der Ingenieurschule Burgdorf, dar.

Simulationsprogramme eingesetzt werden, die zur Kalibrierung detaillierte Informationen über Verzögerungszeit, Spitzendämpfung und gesamte Verlustanteile benötigen.

Aufgrund einer ersten Projektidee hat die ISB mit dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) sowie mit Lieferanten von Dachsystemen, kantonalen Gewässerschutzfachstellen und weiteren interessierten Institutionen Kontakt aufgenommen. Das Resultat der durch Diplom- und Semesterarbeiten verfeinerten Projektidee steht nun als Versuchsanlage auf dem Gelände der ISB. Die Anlage ist so gestaltet, dass bei natürlicher und eventuell später auch künstlicher Beregnung die Abflüsse von den Dachflächen (insgesamt acht je 25 m² grosse Quadrate) beobachtet werden können. Neben der visuellen Beobachtung sollen aber auch die Retention und die Wasserqualität der Abflüsse wissenschaftlich untersucht werden. Insbesondere werden Luft- und Dachttemperaturen, Wasserabflussmengen, die Niederschlagsmenge, die Sonneneinstrahlung sowie die Wärmeflüsse gemessen.

Die Versuchsanlage soll unter anderem Aufschluss über die folgenden Fragen geben:

- Regenwasserspeichervermögen extensiv begrünter Flachdächer

- Vergleich mit konventionellen Kiesklebedächern
- Einfluss der Schichtstärke auf das Retentionsvermögen
- Einfluss der klimatischen Bedingungen auf den Regenabfluss
- Einfluss der Bepflanzung auf den Wasserhaushalt
- Unterschiede der Gründachsysteme
- Zeitliche Abflussverzögerung und Dämpfung des Regenabflusses
- Reinigungswirkung (Absorption von Schwermetallen usw.)

Die ersten Versuchsergebnisse sollen im Herbst 1996 vorliegen, der gesamte Versuchsbetrieb läuft während drei Jahren.

Diverses

Wohin mit Genlabor-Abfällen?

(VDI) Die Gentechnologie gilt als besonders sanfte und saubere Disziplin. Hingegen entstehen jährlich in rund 1800 bundesdeutschen Genlabors mehrere tausend Tonnen Abfälle sowie Abwässer, für die es bislang kein geordnetes Entsorgungskonzept gibt. Nun soll die erste zentrale Anlage zur Beseitigung solcher Abfälle entstehen, ähnlich wie es für Krankenhausabfälle praktiziert wird. Einen ersten Grossautoklav mit einem Volumen von 13 m³ zur zentralen Behandlung der Gentech-Abfälle plant die KEG Sonderabfall-Entsorgungsgesellschaft in Berlin.

Umweltverträgliche Bauprodukte

(FbG) Das Ziel des 5-Mio.-Verbundprojekts «Gesunde und umweltverträgliche Bauprodukte» ist der Schutz der Gesundheit von Menschen in Gebäuden. Partner sind das Fraunhofer-Institut für Bauphysik und das Institut für Toxikologie und Umwelthygiene der Technischen Universität München. Die Untersuchungen beziehen sich sowohl auf Produkte in der Nutzungsphase als auch auf den gesamten Lebenszyklus von der Rohstoffgewinnung bis zur Abfallbeseitigung. An dem laufenden Projekt beteiligen sich bereits die Porenbeton-, Leichtbauplatten- und Zementindustrie sowie Hersteller von Dämmstoffen, Ziegeln, Parkett und Fertighäusern.

Elektromagnetische Verträglichkeit

(fwt) An der Technischen Universität Dresden ist eine Professur für Elektromagnetische Verträglichkeit eingereicht worden. Erforscht werden soll der Einfluss elektronischer Geräte auf die Umwelt. Hersteller müssen zudem sicherstellen, dass Geräte gegen Störungen von aussen unempfindlich sind.



Ansicht der Versuchsanlage